

# Lodischer Zeitung

Die Lodischer Zeitung erscheint täglich als Morgenszeitung. Verlag: Lodsch, Adolph-Hilber-Str. 66 — Fernsprecher: Verlagsleitung und Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 104-45, Drucker: 106-38, Schriftleitung: Karl Engel-Mer-Str. 2, Fernruf 195-50 u. 195-51

Einzelpreis: 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatlicher Bezugspreis RM 2.50 (bei Haus- und Abholung RM 2.15, bei Postbestellung RM 2.92 einchl. 42 Pf. Postgebühren. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung — Anzeigenpreis 10 Pf. für die 12-gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Lodsch

18. Jahrgang

Donnerstag, 4. April 1940

Nr. 94

## Das liess Herr Lipski sich nicht träumen

# Vom Palais Brühl in das Auswärtige Amt

Die seltsamen Schicksale der Dokumente des polnischen Außenministeriums / Presse-Besichtigung der geborgenen Akten

Berlin, 4. April

Vertreter der deutschen Presse hatten am Mittwoch, Gelegenheit, die in den Kellern des Auswärtigen Amtes lagernden polnischen Dokumente zu besichtigen. Botschafter von Moskwa schilderte hierbei den fast schicksalhaften Weg, der die Akten aus dem Palais Brühl nach Berlin geführt hat.

Danach war Herr Bed bereits aus Warschau geflohen, am 10. September 1939 auf einen Tag in seine ehemalige Residenz zurückgekehrt und hat bei dieser Gelegenheit wohl noch seine persönlichen Akten in Sicherheit gebracht. Das ist der Grund, warum unter den heute in deutschen Händen befindlichen Dokumenten kaum eines mit Bed's persönlicher Unterschrift ist. Das Gros der Akten des polnischen Außenministeriums aber hatte man bereits am 25. August in vorbereitete Kisten zu packen begonnen, um sie in Sicherheit zu bringen.

Zu jener Zeit, als Herr Bed schon packte, führte er und seinesgleichen noch ihrem Volk und der Welt gegenüber die berichtigten Reden vom „March nach Berlin“ im Munde. Selbst glaubten sie aber offenbar nicht daran. Denn weshalb sollten sonst vom 25. August an die Kisten mit dem Archiv des polnischen Außenministeriums zur Bahn? Tag für Tag wurden im Keller des Palais Brühl die Dokumente herausgenommen und zum Ostbahnhof geschafft. Trotz der ausgezeichneten Vorrichtungen, die für die Flucht vorbereitet waren, kamen aber die Deutschen schneller nach Warschau hinein, als die Akten heraus.

Die einmarschierenden Truppen fanden das Palais Brühl leer und in einem trostlosen Zustand vor. Unter Trümmern, in den Kellern, Geschäftszimmern, am Boden, auf Gängen und Treppen, selbst in abgestellten Möbeln fand man die zurückgebliebenen Akten Herrn Bed's vor.

Im Oktober begann eine Kommission mit der Sichtung und Sicherung der Akten. Einschließlich 25 noch von den Polen selbst zur Bahn gebrachten, aber liegengelassenen Kisten kamen schließlich 130 Stück zusammen. Die Bergung war eine schwere Arbeit. Erst im Dezember konnten die letzten Dokumente unter den Trümmern des Seitenflügels hervorgeholt werden. Per Bahn und in vier Autokolonnen wurden sie ab November nach Berlin gebracht. In vier Kellern wurden sie lose geordnet und bedeckt heute in manns hohen Bergen und Stapeln den ganzen Boden.

Die Vertreter der Presse sahen eine ganze Reihe von Schriftstücken, und ihnen wurden die darauf befindlichen Unterschriften, Paraphen und Verteilungsvermerke erklärt. Unter ihnen befanden sich Exemplare mit den Namenszügen des ehemaligen Staatssekretärs Szembel und des Chefs des Ministerabteilungs Lubinski, dann Berichte zahlreicher Botschafter, darunter auch solche aus der Feder des früheren Botschafters in Deutschland, Herrn Lipski.

Wir glauben, dass Herr Lipski seinerzeit alles geglaubt hätte, nur nicht, dass seine Berichte am Ende im deutschen Auswärtigen Amt landen würden. Ja, Akten haben eben auch ihre Schicksale, Akten können sogar Geschichte machen!

## Wie sie geifern!

Hagahausbrüche des Pressejuden Augur

Brüssel, 4. April

Der englisch-jüdische Korrespondent Augur Poljakoff veröffentlicht wieder in der „Metropole“ einen Bericht, der an Unverschämtheit alles bisher von ihm Geleistete noch übertrifft.

Die Westmächte könnten nicht zulassen, so geifert der jüdische Schreiberling, dass Deutschland die Hilfeleistung Russlands für die Zukunft benutze, oder dass Russland die Möglichkeit habe, seinen Einfluss in Europa zu vergrößern.

Das Vorhandensein des deutsch-russischen Paktens mache es notwendig, dass die Friedensbedingungen noch stärker sein müssten, als das sonst der Fall gewesen wäre. Das Kriegsziel der Franzosen und Engländer bestehe nicht nur darin, das durch den „Angreifer“ begangene Uebel wieder gutzumachen, sondern auch darin, zu verhindern, dass er seine „verbrecherische Laufbahn“ in einer näheren oder ferneren Zukunft wieder beginne. Augur schreibt dann wörtlich:

„Es handelt sich nicht so sehr darum, den Deutschen ein Niederlage beizubringen, als sie auf lange Zeit hinaus zu entkräften, und zwar derart, dass sie nicht mehr in der Lage sind, unsere Existenz zu gefährden.“

Augur wiederholt dann seine bereits aufgestellte These, dass von einer Friedenskonferenz nach dem Kriege keine Rede sein könne. Deutschland werde sich dann in einem derartig chaotischen Zustand befinden, dass ein ausgehandelter Frieden nicht in Frage komme. Er schreibt dann wörtlich:

„Erwartet nicht eine Wiederholung von Versailles. Europa ist nicht reich genug, um sich diesen Luxus zu leisten“ (1).

## Die Amerikaner überzeugen sich

Die Besichtigung der Polendokumente wirkte

New York, 4. April

Die hiesigen Blätter brachten am Mittwoch aus Berlin ausführliche Agentur- sowie Eigen-

berichte über die Besichtigung der im Auswärtigen Amt aufbewahrten Polendokumente. Die sachliche Darstellung und die im Wortlaut wiedergegebenen Erklärungen des Botschafters von Moskwa lassen erkennen, dass die Berichterstatter von der hierzulande in gewissen Kreisen teilweise noch angezweifelter Echtheit der Urkunden überzeugt sind. Die „New York Daily News“ berichtet auch ausdrücklich die Besichtigungen eines Teiles der USA-Presse, wonach die in den fünfteiligen übermittelten Worte z. T. angeblich im polnischen Sprachschick nicht existieren und die Urkunden als deutsche Fälschungen anzusehen seien. Das Blatt zitiert die Gutachten einer Reihe von Sprachschickverständigen, die in fast übereinstimmenden Worten die sprachliche Unanfechtbarkeit der Urkunden anerkennen.

## Churchill zum Oberkriegsheber avanciert

Großes Versteckspiel im britischen Kriegskabinett / Die Änderungen sollen „gesteigerte Aktivität“ vortäuschen / Parlamentarisches Theater billigerer Sorte

Amsterdam, 4. April

Im Zuge der von Chamberlain mit großem Wortschwall verübten „Blodaberschöpfung“ hat man es in London für nötig befunden, wieder einmal eine Umgruppierung des sogenannten Kriegskabinetts vorzunehmen. Es soll offenbar der Anschein einer größeren Aktivität damit erweckt werden. Gleichzeitig will man sich einiger Kabinettsmitglieder entledigen, die den Oberkriegsheber Churchill in seinem Streben nach völlig unbeschränktem Einfluss im Wege standen.

Das Kriegskabinett wird durch den Rücktritt des Ministers für Koordination der Verteidigung Lord Chatfield von neun auf acht Mitglieder herabgesetzt. Dafür übernimmt Churchill als „Senior-Minister“ der drei Waffengattungen (Marine, Heer, Luftwaffe) den Vorsitz über einen Ausschuss der Minister der drei Wehrmachtsteile, der in regelmäßigen Sitzungen mit den Chefs der Generalstabe zusammenzutreten wird, um dem Kriegskabinett Vorschläge betreffend die allgemeine Kriegsführung zu unterbreiten. Gleichzeitig bleibt Churchill erster Lord der Admiralsität, während zum Luftfahrtminister der bisherige Lordliegendebewahrer Sir Samuel Hoare ernannt wurde.

Der bisherige Luftfahrtminister Kingsley Wood wurde seinerseits Lordliegendebewahrer und gleichzeitig Präsident eines Ausschusses für Innenpolitik, dem alle inneren Angelegenheiten unterstehen und der Vorschläge zur Einbringung von Gesetzen zu prüfen hat. Er führt auch den Vorsitz im Ausschuss für Ernährungsfragen, dem auch die Landwirtschaft untergeordnet ist. Morrison ist sowohl als Ernährungsminister als auch als Kanzler für das Herzogtum Lancaster zurückgetreten und wurde Generalpostmeister. Trigon der diesen Posten bisher verwaltete, erhielt die Lordwürde und

wurde Kanzler des Herzogtums Lancaster. Ernährungsminister wurde Lord Wood.

Der Erste Kommissar für die öffentlichen Arbeiten, Ramsbotham, wurde Präsident des Erziehungsausschusses, während der bisherige Präsident dieses Ausschusses Carl de la Warr erster Kommissar für öffentliche Arbeiten wurde.

Der parlamentarische und Finanzsekretär bei der Admiralsität, Shakespeare, ist Minister für den Ueberseehandel geworden. Seinen Posten übernahm der Finanzsekretär im Kriegskabinett, Sir Barrander. Der parlamentarische Sekretär beim Informationsministerium, Sir Edward Grigg, wurde Finanzsekretär beim

## Morgen spricht Gauleiter Greiser

Gauleiter und Reichsstatthalter Greiser spricht am Freitag, dem 5. April, um 10.50 Uhr aus einem Postener Großbetrieb über den Postener Sender sowie über den Sender Lodsch II. Diese Uebertragung ist in den Betrieben als Gemeinschaftsempfang aufzunehmen. Sämtliche Betriebsführer und Treuhänder werden ersucht, einen solchen für alle Geschäftsbetriebsmitglieder zu veranstalten.

Kriegsministerium. Sir Samuel Hoare erhielt als Luftfahrtminister die Unterstützung von Lord Riverdale, der als Vizepräsident des Luftverjüngungsrates die Flugzeugherstellung zu überwachen hat.

Das Theater dieser „Kabinettsumbildung“ ist so billig, dass selbst der Pariser Kultuswechsel demgegenüber als ein ernsthaftes Ereignis erscheint. Das Bedeutsamste an diesem Versteckspiel ist, dass Churchill zum Angliad Englands fürs erste die Ueberhand gewonnen hat, was sich bereits in dem chaotischen Wirrwarr dieser Kabinettsänderung ausdrückt. Uns betreffen diese Rücktritte und Am-Ernennungen nicht, und selbst das hätte uns nicht aus der Fassung gebracht, wenn nicht des abgesetzten Ernährungsministers Mr. Chamberlain Generalpostmeister geworden wäre.

werden in kurzer Zeit alle Höfe und Wirtschaften, von der kleinsten Bauernstelle bis zum größten Rittergut, in öffentliche Aufsicht und Kontrolle des Reiches genommen sein. Nur so ist es möglich, den schon im Oktober 1939 in großartiger Weise begonnenen Einsatz von Saatgut, Traktoren, Dampfpflügen und Dreschmaschinen, besonders aber auch den Aufbau der Viehwirtschaft planmäßig durchzuführen. Wenn das ehemalige Polen bei derselben Anbaufläche wie im Reich nur 32 Millionen Tonnen Kartoffeln erntete gegenüber einer deutschen Ernte von 55 Millionen Tonnen, wenn die Zudererubenernte 40 bis 50 Prozent niedriger war als deutsche Normalernten, wenn die Zahl der Schweine nur ein Drittel des deutschen Schweinebestandes ausmachte und die Milchleistung infolge der extremsten polnischen Landwirtschaft weit unter dem Reichsdurchschnitt lag, so mögen diese kurzen Beispiele zeigen, welche Erfolgsaussichten für diese größte landwirtschaftliche Betriebsgesellschaft des Kontinents vorhanden sind.

Inzwischen sind im Wartheland für alle Großbetriebe die Wirtschaftsplanentwürfe fertiggestellt. Der Hackfruchtanbau wird im nächsten Jahr von bisher 18 Prozent auf 25 Prozent der Anbaufläche gesteigert werden, der Getreideanbau von 1 auf 3 Prozent der Güteranbaufläche. Seit Januar rollen hunderte von Gütermotoren, um die zur Erzeugungsteigerung notwendigen riesigen Mengen von Handelsdünger aus deutschen und zum Teil aus polnischen Düngerverwertungen heranzuschaffen. Ueber die Hälfte der vorgeesehenen Düngergaben ist bereits auf den Empfangsstationen eingetroffen und liegt bei Beginn der Frühjahrsbestellung zur Ausfaat bereit. Durch Erweiterung und vollkommene Neuorganisation des Futtermittelbaus nach neuzeitlichen Gesichtspunkten wird ein höheres Fundament gewonnen für den Ausbau der Viehwirtschaft, in der Schweine und Schafe eine besondere Rolle spielen werden. Rund 100 000 Schweine, 30 000 Schafe, über 10 000 Kühe, Bullen und Ochsen, wertvolle Zuchttiere aus allen Viehgattungen,

## Neuer Luftangriff auf Scapa Flow

Mehrere Schiffe durch Bombentreffer beschädigt / Der Bericht des DMB.

Berlin, 3. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront stellenweise regere Spähtruppentätigkeit.

Am 2. April wurde die Luftaufklärung über der gesamten Nordsee, der englischen Ostküste bis zu den Shetlandinseln und über Ostkanarie fortgesetzt. Ein deutsches Aufklärungsflugzeug wurde nach einem Luftkampf mit drei britischen Jagern auf See notlanden. Die Besatzung wurde von einem anderen deutschen Aufklärungsflugzeug aufgenommen.

In den Abendstunden wurden erneut britische Seestreitkräfte in Scapa Flow angegriffen. Obwohl die Wetterlage ungünstig und die Abwehr sehr stark war, gelang es, mehrere Schiffe durch Bombentreffer bzw.

Bombeneinschläge in nächster Nähe zu beschädigen.

Im Westen kam es an verschiedenen Stellen zu Luftkämpfen. Dabei wurden drei feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen. Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst.

## von Brauchitsch im Westen

Berlin, 4. April

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, begab sich am letzten Sonntag an die Westfront, um die Truppenbesichtigungen, über die bereits früher berichtet wurde, fortzusetzen. Sein Besuch galt in erster Linie den in den Rheinlanden stehenden Verbänden. Der Oberbefehlshaber kehrte in der Nacht zum Donnerstag in das Hauptquartier zurück.





## Etwas aufmuntern!

Zum heutigen Schulbeginn

Der Schritt vom Spielplatz in die Schulkant ist so ungeheuerlich für das kindliche Gemüt und wirkt sich so umwälzend und bedeutsam in seinem kleinen Leben aus, daß es in den kritischen Tagen des Schulanzugs aller sorgfältigen Führung von Seiten der Eltern und des Lehrers bedarf. Die erste Auseinandersetzung mit der Welt, das erste Aufeinanderstellen, die erste Willensprobe vor allem — das alles bedeutet der Schulanzug für das Kind. Vorher ungebundenes Spielen, jetzt Zwang, Stillehalten, Lernen. Das Kind, bei dem der Vertrieß, durch den Kindergarten etwa, noch nicht geweckt ist, hat es besonders schwer, sich einzugewöhnen.

In der Hauptsache liegt natürlich bei dem Lehrer selbst die Aufgabe, dem Kind bei dem allmählichen Hineinwachsen in die Pflicht zu helfen. Er kann aber wichtige Unterstützung bei den Eltern finden. Auf gar keinen Fall soll hier der Fehler gemacht werden, den Lehrer als strafende Autorität vor das Kind hinzustellen, um es so zum Arbeiten zu zwingen. Das Kind darf vor der Schule keine Angst haben, es soll sich sogar freuen auf den nächsten Tag. Mit Freilichkeit soll es an die Bewältigung seiner Aufgaben gehen.

Aber bitte geht nicht nach der anderen Seite hin verkehrt handelnd! Man darf dem Kind auch keine Belohnungen versprechen, damit es seine Aufgaben richtig erledigt. Die Arbeit selbst soll Freude machen. Das erreicht man ganz leicht durch vielerlei kleine Kniffe. Eine Reihe i schreibt sich noch einmal so schön, wenn man dabei einen bunten Stift in der Hand hält. Buch und Heft können in farbige Umschläge eingebunden werden, wobei man das Kind selber seine Lieblingsfarbe wählen läßt. Das Rechnen geht mit Hilfe von bunten Kugeln oder Knöpfen ganz leicht von der Hand, und weißt man das Kind erst darauf hin, wie es mit dem Gelehrten allmählich das Leben beherrschen kann, dann wird es seine Fertigkeit an Straßenschildern, Preisstafeln oder wohl gar in der „Lodischer Zeitung“ erproben und sich in Zukunft mit doppeltem Eifer an die Bibel und das Rechenbuch setzen. E. P.

**Druckfehler-Berichtigung.** In dem Aufsatz „Neue Löhne für das Spinnstoffgewerbe“ in unserer Nummer vom 31. März 1940 muß es heißen: „Sämtliche Anträge auf Zustimmung des Reichsstatthalters gemäß dieser Tarifordnung sind an den Reichstreuhand der Arbeit, Zweigstelle Lodsch, in Lodsch, Lubendorferstr. 1b, 11. Stod, (nicht: 16, 11.) zu richten.“

**Neue Dienststunden der Sozialversicherungsanstalt.** Bis zum 30. September wurden die Dienststunden der Verwaltung der Sozialversicherungsanstalt für den öffentlichen Verkehr wie folgt festgesetzt: von 7.30 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr; am Mittwoch und Sonnabend von 7.30 bis 12 Uhr. Die Kasse ist von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet.

**Die Zollkassen wurden verlegt.** Die Zollkasse des Hauptzollamts (Inlandverkehr) wurde nach der Hermann-Göring-Strasse 88 verlegt, die Zollkasse des Zollamts 1 nach dem Hauptgüterbahnhof (Zollschuppen in der Warenstraße).

## WHW=Sammelergebnis verdreifacht

Die DAF. fand den Weg zum Herzen des Schaffenden

Die letzte Reichsstraßensammlung für das Kriegs-WHW, die von der Arbeitsfront betreut wurde, hatte in Lodsch ein Ergebnis von über 180 000 RM.

Die Deutsche Arbeitsfront im Einsatz für das Kriegs-WHW, und ein Sammelergebnis, das alle bisherigen um mehr als das Doppelte übersteigt — das ist kein Zufall und auch nicht das Ergebnis einer Propaganda, sondern für uns Lodscher geradezu eine Selbstverständlichkeit, die aus dem Charakter und aus der ganzen Wesensart unseres Arbeiters gewachsen ist. Dort, wo er nach Jahren der Not und Entrechtung wieder frei schaffen kann, wo er sich seine Lebensfreude im täglichen Mühen und Werken erohert und wo mit jedem Schützen- schlag und beim Dröhnen von Ambos und Hammer stark und froh der Gedanke mit- schwingt: „Für Frau und Kind!“ — am Arbeitsplatz ist das Herz des schaffenden Menschen in Lodsch weiter denn sonstwo.

Und so waren denn diese 180 000 RM ein stolzes Bekenntnis: „Wir wollen arbeiten und opfern für Deutschland!“ Welche Opfer zu diesem Ergebnis nötig waren — darüber bedarf es keiner Worte. Eins muß aber auch noch klar festgestellt werden: Diese Sammlung war

## Die Sommerarbeit der HJ. beginnt

Vom 16. bis 18. August Gebietsportfest in Lodsch

Die erste Etappe der Arbeit der Hitler-Jugend, die am 9. November 1939 mit der offiziellen Eingliederung begann und die in erster Linie dem Aufbau der Hitler-Jugend galt, ist nun beendet. Überall im ganzen Gebiet des neuen Reichsgaues stehen die Banne, von denen allein fünf auf die Gebietsinspektion III - Lodsch entfallen. Obwohl einerseits der Aufbau und das rein Organisatorische in Lodsch selbst nicht so schwierig waren, da hier nicht von vorn angefangen zu werden brauchte — es bestand ja bereits vor dem 9. November eine Kerntuppe, ein erprobtes und bewährtes Führerkorps, das sofort eingesetzt werden konnte — darf man doch die Ausmaße der Arbeit gerade auf diesem Gebiet hier nicht unterschätzen. Lodsch ist mit seiner gewaltigen Menschenansammlung nicht dazu angetan, die Arbeit der Hitler-Jugend, die es sich natürlich zur Aufgabe gemacht hat, alle Jungen und Mädchen zu erfassen, besonders leicht zu machen. Die Einteilung in Stämme und Gesellschaften, die Heimbefassung, die Durchführung von mehreren Lehrgängen der HJ-Führerschaft in der Inspektionschule in Lodsch, die Erfassung der Zehnjährigen und nun das erste öffentliche Hervortreten der einzelnen Gefolgschaften, die in diesen Tagen in ganz Lodsch ihre Elternabendveranstaltungen — das ist in großen Zügen die bisher geleistete Arbeit.

Es ist selbstverständlich, daß die Hitler-Jugend im Reichsgau alles daran setzen wird, um den Vorsprung, den die Kameraden im Altreich durch ihre jahrelange planmäßige Arbeit naturgemäß erreicht haben, einzuholen. Dazu bietet sich nun in den kommenden Wochen und Monaten Gelegenheit.

Eine besondere, ja bevorzugte Stellung innerhalb der Hitler-Jugend-Arbeit nimmt die sportliche Erziehung ein. Daß die Leibeserziehung und sportliche Erziehung bereits Allgemeingut des ganzen deutschen Volkes geworden sind, ist für die Hitler-Jugend eine er-

höhte Verpflichtung, hart und intensiv zu arbeiten und das Beste herauszuholen, um das Höchstmögliche zu erreichen.

### Ein umfassendes Sportprogramm

sieht daher schon im Mai in sämtlichen Standorten des Reichsgaues den Sportwettkampftag der Hitler-Jugend vor. Den Jungen wird die Erlangung des HJ-Leistungsabzeichens zur Pflicht gemacht, die Pimpfe werden die Pimpfprobe zu bestehen haben.

Im Juni und Juli wird in vielen Lagern, von denen die in Zitz und Lodsch mit je 500 Jungen die größten sein werden, die planmäßige Vorbereitungsarbeit für das Gebietsportfest ausgenommen werden, das vom 16. bis 18. August in Lodsch stattfinden wird.

Mit der Ueberragung des Gebietsportfestes erwächst dem Bann Lodsch-Stadt eine besonders ehrenvolle Aufgabe. Die bis dahin in Auscheidungswettkämpfen der Banne festgestellten besten Sportler aus dem ganzen Gebiet werden in Lodsch zusammentreffen, um einen ersten und umfassenden Ueberblick über den Stand der Sportarbeit auf diesem jüngsten Gebiet zu geben. Daß der Bann Lodsch seinen Ehrgeiz darin setzen wird, die Durchführung und Organisation des Gebietsportfestes reibungslos und muster- gültig durchzuführen, daß er darüber hinaus auf sportlichem Gebiet bemüht sein wird, in ritterlichem Kampf Siegeserbeeren zu erlangen, bedarf keiner besonderen Betonung.

### Die Voraussetzungen sind geschaffen

Ein Einblick in die Vorbereitungsarbeiten, die schon jetzt beginnen, überzeugt uns, daß die Voraussetzungen für das Gelingen des Sportfestes bereits geschaffen sind. Die unter Führung des V-Stellenleiters des Bannes zusammengefaßten Sportwart, unter denen sich namhafte Sportler und ehemalige polnische Bezirksmeister befinden, haben schon in den Win-

## Nur Arbeit schafft Freiheit des Volkes

Erster Betriebsappell in den Industrieverken F. W. Schweißert

Im Rahmen der zahlreichen Betriebsappelle, die in diesen Tagen stattfinden, erleben die Arbeiter der Industrieverke von F. W. Schweißert gestern ihren ersten großen Betriebsappell. Zur angekündigten Stunde verstummte das Geklapper der Maschinen und in Scharen strömten die Arbeiter in den Gefolgschaftssaal, um den Worten des Vg. Gen. S. von der Deutschen Arbeitsfront zu lauschen. Die Stirnwand des Saales trug auf rotem Hintergrund das Hoheitszeichen und die Embleme der DAF, darunter die Führerhüte in Blumenkranz. Betriebsobmann Albert Senft eröffnete den Appell, hierauf ergriff Vg. Gen. S. zu einer längeren Ansprache das Wort.

Mit Verständnis charakterisierte Redner die schwere Lage des deutschen Arbeiters im ehemaligen Polen. Redner verhehe sehr wohl jene

harten Jahre, da er als Auslandsdeutscher in ähnlichen Verhältnissen gelebt habe. Jene dünne Oberschicht der polnischen Herrscher von ehemals mußte den Platz räumen, da sie gegen die ewigen Lebensgesetze eines Volkes verstieß. Vor 24 Jahren ist der Redner als Soldat durch unsere Gauen gezogen. Heute sei er wiedergekommen als Soldat Adolf Hitlers, um den deutschen Arbeitern die Theßen des Nationalsozialismus zu erläutern, damit sie sich alle in die große Bewegung des Führers einreihen. In ersterer Kriegszeit steht hier der soziale Aufbau ein, es werde daher nicht alles auf einmal seiner letzten Lösung zugeführt werden können.

Einen mühenollen Weg hat der Nationalsozialismus hinter sich, doch er hat es geschafft. Die 66 Parteien des Altreichs sind verschwunden und das deutsche Volk steht heute geschlossen hinter seinem Führer. Doch müssen alle jener wichtigen Tatsache eingedenk sein, daß alles durch die ernste und pflichttreue Arbeit aller geschaffen wurde. Die Freiheit eines Volkes wird lediglich durch die Arbeit geschaffen. Als die Nationalsozialisten ihr große Werberbeit in den Betrieben begannen, nahm man sie nicht ernst. Es dauerte aber gar nicht so lange, und sie hatten in den Betriebswarten die Mehrheit. Als dann 1933 der endgültige Sieg kam, wurden die Betriebswarte aufgelöst. An ihre Stelle trat der Betriebsobmann als Beauftragter der Partei, der die schwere Aufgabe hat, Bindigkeit zwischen Betriebsführung und Gefolgschaft zu sein. Das Verhältnis der Arbeiter zu ihrem Betriebsobmann muß von Vertrauen getragen sein. Die Ansprüche der Arbeiter müssen den Verhältnissen angepaßt sein. Ist das Fundament des Betriebes genügend gestärkt, dann können auch die Ansprüche der Arbeiter erweitert werden. Die Schaffenden dürfen nicht vergessen, daß sie Deutsche sind. Und das ist die große Verpflichtung, daß sie in der Bewegung Adolf Hitlers stehen. Jeder steht heute in Marschziefern, um mitzumarschieren in Großdeutschlands Zukunft. Darum: Deutschland, Deutschland über alles!

Schwierige Arbeiterhände schlugen zusammen, Beifall druckte durch den überfüllten Saal und dankte dem Redner für seine überzeugenden Ausführungen. Mit der Führerehrung und den Liedern der Nation endete der eindrucksvolle Appell.

terminaten mit der planmäßigen Arbeit begonnen, die jetzt im Frühling und Sommer selbstverständlich in erweitertem Rahmen und mit verstärkter Aktivität durchgeführt werden wird.

So findet beispielsweise am kommenden Sonntag ein Geländelauf im Hitler-Jugend-Park statt, zu dem rund 2000 Jungen am Start erscheinen werden. Die Bierzehnjährigen haben dabei 1500 Meter, die Fünfzehnjährigen 2000 Meter und die Sechzehnjährigen und Älteren 3000 Meter zu durchlaufen.

### Freiheitsmarsch der HJ.

Die Hitler-Jugend des Reichsgaues, die im Herbst des vergangenen Jahres den Zusammenbruch des polnischen Staates, den Zerfall dieses künstlichen Gebildes und den einmalig dastehenden Siegeszug der deutschen Truppen im Feldzug der 18 Tage miterlebte, die aber auch den brutalen Haß und die unglücklichen Schikanen und Peinigungen deutscher Menschen durch verhetztes polnisches Untermenschen mit ansah, ja sehr oft am eigenen Leibe spürte, wird die Erinnerung an diese Leidenszeit im September durch einen Freiheitsmarsch ehren. Aus jedem Bann wird eine 50 Mann starke Gruppe durch den Gau marschieren. Sämtliche Gruppen treffen dann an einem Tage in Kutno ein, wo der Freiheitsmarsch mit einer Großveranstaltung seinen Abschluß finden wird.



**Verantwortung**  
vor den kommenden Generationen verlangt Deine Mitarbeit tritt ein in die

In den Keller gestürzt. In Kuda, Kirchenstraße 2, fiel die 65jährige Sojosa Nowaczky in einen Keller und brach das rechte Bein. Im städtischen Rettungswagen wurde sie in das August-Bier-Krankenhaus geschafft.

### Briefkasten

J. B. Wir haben Ihre Zuschrift entsprechend weitergegeben.

Nicht mit vollem Namen und Anschrift unter- schriebene Anfragen beantworten wir nicht. Für etwaige Rückfragen sind 30 RM in Briefmarken beizulegen.

B. J. G., Kuda. Wir hatten den uns genannten Weg für richtig.

### Hier spricht die NSDAP.

Betriebsführer und Betriebsobmänner!

Am Freitag, den 5. April 1940 spricht der Reichsstatthalter und Gauleiter, Parteigenosse Greizer bei dem Betriebsappell eines Pöjener Großbetriebes zu den Gefolgschaften aller Betriebe des Reichsgaues Reichsgaues. Die Rede des Gauleiters wird von dem Pöjener und Lodscher Sender übertragen. Die Gefolgschaften der Betriebe treten in ihren Betrieben getrennt nach demits und polnischen Gefolgschaftsmitteln vormittags 10.40 an. Die Uebertragung beginnt pünktlich 10.50 Uhr.

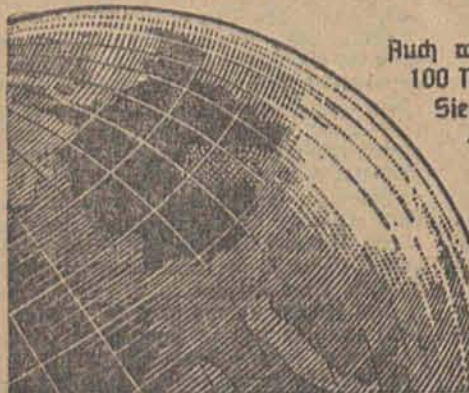
Für die Durchführung der Appelle und die erforderlichen Vorbereitungen sind Betriebsführer und Betriebsobmann gemeinsam verantwortlich. Eigene Ansprachen vom Betriebsführer oder Betriebsobmann sollen möglichst unterbleiben.

Wahlbez. Kreisobmann.

### Deutsche Arbeitsfront

Es werden alle schaffenden Deutschen ersucht, sich in der Dienststelle der Deutschen Arbeitsfront, Ortsverwaltung Fabianice, Schloß-Strasse 6, 1. Stod, montags, dienstags, donnerstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, zu melden. Es haben sich nur die Volksgenossen aufnehmen zu lassen, die nicht in Betrieben arbeiten, wo schon die Aufnahmeaktion vom Betriebsobmann vollzogen wurde. Es wird darauf hingewiesen, daß jeder Deutscher, der an dem großen Aufbauwerk mit teilnehmen will, Mitglied der Deutschen Arbeitsfront sein muß.

## Die größte und günstigste Klassenlotterie der Welt!



Auch während des Krieges spielt die Deutsche Reichslotterie wieder über 100 Millionen Reichsmark aus. Erneuern Sie rechtzeitig Ihr Los — kaufen Sie ein neues! Die Ziehung zur ersten Klasse beginnt am 26. April 1940, 480 000 Gewinne und 3 Prämien von je 500 000.- RM! Alle Gewinne sind einhommensteuerfrei. Sehen Sie noch heute zu einer Staatlichen Lottereeinzahlung — oder soll ein anderer auf Ihr Los 100 000.- RM gewinnen?

Ein Fiktellus nur 3.- RM je Klasse!

## 3. Deutsche Reichslotterie

Größte Gewinn: 3 Millionen Reichsmark  
2 Millionen Reichsmark  
1 Million Reichsmark  
3 zu 500 000 RM | 3 zu 200 000 RM  
3 zu 300 000 RM | 6 zu 100 000 RM

Deutsche Tuchmacher am Unterlauf des Ner

Aus der Chronik des Städtchens Eichstädt am Ner (Dombie)

Jetzt, da die großen Schneemassen des so überaus strengen Winters geschmolzen sind, beginnt man sich schon einzustellen auf Streifzüge in die grüne Natur.

eröffnet. 1919 wurde eine Fröbelschule eingerichtet und 1927 die Berufsschule geschaffen. Die Anpflanzung des Stadtparks fällt in das Jahr 1928.

geht die Aufbaubarbeit in Eichstädt wacker vorwärts. Die ehemalige Synagoge soll demnächst in ein Kino umgewandelt werden.

Aus dem Generalgouvernement

Die NSB. nahm Abschied

Nachdem die NSB.-Volkswohlfahrt die ihr im Generalgouvernement gestellten Aufgaben erfüllt hat, ist sie aus dem Generalgouvernement zurückgezogen worden und hat das Gebiet am 1. d. M. verlassen.

Deutsch-russischer Flüchtlingsaustausch

Zwischen der Reichsregierung und der Regierung in Moskau kam ein Abkommen zustande, demzufolge Flüchtlinge der beiderseitigen Interessengebiete in ihren Wohnort zurückkehren können.

Auf alten Wegen durch neue Zeiten!

Eindrücke auf einer Bahnfahrt von Lodsch nach Danzig

Ein halbes Jahr liegt zwischen einst und jetzt, und doch hat sich in diesem halben Jahr so viel geändert, daß wir immer noch nicht aus dem Staunen heraus sind.

wir in Alexandrowo. Auch hier fällt die Sauerberkeit ins Auge.

Danzig war für den Deutschen im polnischen Raum immer der einzige Ort, an dem er andere Luft atmen konnte, wo er mit Menschen anderen Geistes zusammenkam und wo er schließlich auch seinem Denken und Fühlen frei Ausdruck geben konnte.

Noch eine Stunde weiter, und wir sind in Thorn. Möchten die Polen ruhig ein „Torun“ daraus machen, Thorn ist deutsch geblieben und wird es immer bleiben.

Und heute reise ich auf demselben Wege. Alles beim Alten, und doch ist alles so anders. Mit der Reisegesellschaft fängt es an. Wie hat man sich doch früher hinter Zeitungen und Büchern verhalten, aber den Kopf an die Scheide gedrückt, um sich nicht mit den übrigen Reisegenoßen unterhalten zu müssen.

Und nun geht die Reise im Breslauer Zuge weiter. Eine ganze Anzahl Stationen fliegen im Nu vorüber. Früher kannte man sie dem Namen nach, heute kommen sie dem Reisenden mit ihren deutschen Namen fremd vor.

Draußen liegt die Landschaft vorbei, die unsere stolzen Truppen im Blüfeldzug erobert haben. Manches zerstörte Haus steht als Mahnmal an jene kurze Kriegszeit da.

Der neue Eisenbahn-Fahrplan

Lodsch-Hauptbahnhof

Table with columns: Abfahrtsnach, Anfunft aus, and train routes with times.

Table with columns: Abfahrtsnach, Anfunft aus, and train routes with times.

Table with columns: Abfahrtsnach, Anfunft aus, and train routes with times.

Erste Ausbildungsstätte für unsere Hilfspolizisten

Vorgestern wurde in Gnesen eine Polizeischule eröffnet

Vorgestern wurde in Gnesen die erste Polizeischule des Warthelandes eröffnet, die dazu bestimmt ist, unsere Hilfspolizisten auszubilden, die dann an den vielen Platzstellen im Wartheland eingesetzt werden sollen.

bringt, das allerdings erst gründlich geübert und innen zweckentsprechend verändert werden mußte. Vor der Schule wurde ein großer Exerzierplatz geschaffen. Die Schule enthält Hörsäle und eine Anzahl Wohnräume, in denen die Polizeischüler, meist zu vier in einem Zimmer, ein einfaches aber gemüthliches Heim gefunden haben.

Zu der Eröffnungsfeier war der Befehlshaber der Polizei im Reichsgau Wartheland, Ober Ansofe erschienen. Der Kommandeur der Schule, Oberstleutnant Ernst, begrüßte die zahlreich erschienenen Ehrengäste, worauf Oberst Knoke die Front der im offenen Biered angestreteten 200 Polizeischüler abschnitt.

Der Lehrplan der Polizeischule Gnesen weicht in manchen Punkten von dem einer Polizeischule im Altreich ab. Während der viermonatigen Ausbildungszeit wird unseren Hilfspolizisten nicht nur das Fachwissen vermittelt und Verwaltungsrecht, Strafrecht, Verkehrsrecht und polizeiliche Ausbildung betrieben, sondern auch Sport, infanteristische Ausbildung und vor allem deutscher Sprachunterricht und weltanschauliche Schulung hinzugefügt.

Die Polizeischule Gnesen ist in einem ehemaligen polnischen Priesterseminar untergebracht.

Das Bezugsgeld

ist Anfang des Monats fällig. Soweit Zahlung für April noch nicht erfolgte, bitten wir um umgehende Einlösung der Quittung, sobald der Träger vorpricht.

Lodsch-er Zeitung Betriebsabteilung

Advertisement for Foto-KÜRBITZ, umgezogen nach Adolf-Hitler-Straße 121.

Advertisement for Freude für das ganze Leben, Richard Mayer, Ziethenstr. (Zawadzka) 1, Ecke Adolf-Hitler-Str. Ruf 172-28

Advertisement for Baubeschläge-Fabrik, Inh. Br. Guthke, Ing. vorm. Gebr. Suwalski.



schau in nächster Zeit entstehen soll. Dirschau war für den Danzigreisenden immer eine Lieblingsstation. Da wurden die Danziger Wagen hinter einen Drahtzaun gefahren, zu beiden Seiten Militärposten aufgestellt, und dann ging die Paß- und Zollkontrolle los.

Der neue Eisenbahn-Fahrplan

Lodsch-Hauptbahnhof

Table with columns: Abfahrtsnach, Anfunft aus, and train routes with times.

Table with columns: Abfahrtsnach, Anfunft aus, and train routes with times.

Table with columns: Abfahrtsnach, Anfunft aus, and train routes with times.



**Ämliche Bekanntmachungen**

**Dritte Ausführungsbestimmung zur Polizeiverordnung vom 8. 2. 40 betreffend Wohn- und Aufenthaltrechte der Juden in der Stadt Lobsch**

Allen Juden verbiete ich mit sofortiger Wirkung den Aufenthalt im südlichen Stadteil der gegen Norden von folgenden Straßen begrenzt wird: Wollfstraße, Fiegelstraße bis Weidenweg, Weidenweg von Fiegelstraße bis Am Quell, Am Quell von Weidenweg bis Trommelstraße, Mittelstraße von Trommelstraße bis zur südlichen Stadtbezirksgrenze. Sämtliche im genannten Sperrgebiet noch wohnhaften Juden haben sich sofort bei den zuständigen Polizeibehörden zum Zwecke der Umfriedung zu melden.

Ausgenommen sind die im § 6 der Polizeiverordnung vom 8. 2. 1940 genannten Juden, sofern sie bei Veröffentlichung dieser Ausführungsbestimmung bereits faktisch waren.

Lobsch, den 3. April 1940.

Der Polizeipräsident  
gez. Schäfer  
Hauptstadtkommandant

**Bekanntmachung VIII**

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Kalisch, Kreisstelle Lobsch, mache ich hiermit Nachstehendes bekannt:

**Beiz. Mehleinfuhr.**

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung in der 'Lobscher Zeitung' vom 8. 2. 1940, mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß alle Mädelbetriebe in Lobsch einschließlich der eingemeindeten Bezirke ihren Mehlebedarf ausschließlich beim Mädelgroßhandel zu decken haben. Es ist allen Mädelbetrieben untersagt, an Mädelbetriebe in Lobsch einschließlich der eingemeindeten Bezirke unmittelbar Mehl zu verkaufen und zu liefern. In Zukunft werden Verträge gegen diese Anordnung strengstens bestraft.

Für den Mehlbedarf der Mädelbetriebe durch die Deutsche Mädelverwaltung, Lobsch, Mehlzuteilungsscheine anfordern, da die Mädelgroßhandlungen an Mädelbetriebe nur unter Vorlage dieser Scheine Mehl ausfolgen dürfen.

Lobsch, den 3. 4. 1940.

Der Beauftragte für Mädel u. Mehlzuteilung  
Kalinke.

**Verkauf von Tarifordnungen**

Der Verkauf der Tarifordnungen findet ab heute nicht mehr im Arbeitsamt Lobsch, sondern in der Dienststelle des Reichsstatthalters — Reichstreuhändlers der Arbeit, Zweigstelle Lobsch, Ludendorffstraße 1b, II. Stock, nur Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr statt.

In Brzegun, Burgstadt, Lenisch und Zgierz erfolgt der Verkauf weiterhin durch die dortigen Arbeitsamts-Nebenstellen.

Lobsch, den 2. April 1940

gez. Soullé

**Bekanntmachung**

Ich fordere alle Mädelbetriebe von Lobsch und Umgebung auf, zu der am Freitag, den 5. April stattfindenden Versammlung zu erscheinen.

Ort: Annungsheim, Wollfstraße 1.

Zeit: 15 Uhr.

Der Obermeister  
(-) Paul Beienke.

**Bekanntmachungen**

der Stadtverwaltung Lobsch

**Berichtigung**

Lebensmittelzuteilung vom 8. 4. bis 14. 4. auf rote Karten:  
auf Nr. 40 2 Zitronen  
" Nr. 41 1 Apfelsine je Haushalt.  
Der Oberbürgermeister  
— Ernährungs- und Wirtschaftsamts —

**1. Bekanntmachung**

Der Vorstand der  
**Lobscher Elektrischen Straßenbahn**  
Aktiengesellschaft

bringt hierdurch zur Kenntnis, daß am Freitag, dem 28. April 1940, um 17 Uhr in den Geschäftsräumen der Industrie- und Handelskammer in Lobsch Hermann-Göring-Straße Nr. 4, die

**40. ordentliche Hauptversammlung**

der Aktionäre mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

1. Prüfung und Bestätigung des Rechnungsjahresberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1939 sowie der Geschäftsberichte;
2. Verteilung des Gewinns aus 1939;
3. Genehmigung des Haushaltsplans für 1940;
4. Wahl dreier Vorstandsmitglieder;
5. Wahl dreier Aufsichtsratsmitglieder;
6. Anträge.

Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, müssen ihre Aktien oder Hinterlegungsscheine von Kreditanstalten spätestens bis zum 18. April 1940 einschließlich in der Kasse der Lobscher Elektrischen Straßenbahn A.G. in Lobsch, Wollfstraße 6, hinterlegen.

Die im Generalgouvernement ansässigen Aktionäre können ihre Aktien in gleicher Weise oder aber bei Notaren und Deutschen Gerichten hinterlegen und auf Grund der durch diese ausgestellten Hinterlegungsscheine ihre Teilnahme an der Hauptversammlung bis zur oben genannten Frist anmelden.

**Als kommissarischer Verwalter der Firma  
Polskie Zakłady Phillips S. A.**

Lobsch, Adolfs-Hitler-Straße 132/17,

fordere ich hiermit auf:

- a) die Schuldner der genannten Firma — ihre Schulden aus offenen Rechnungen, Wechseln, Protesten u. a. ä. sofort mir zu zahlen. Den Schuldnern gegenüber, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, behalte ich mir die Anwendung aller weiteren Schritte vor;
- b) die Gläubiger der genannten Firma mir ihre Forderungen schriftlich mit Kontoauszügen sofort anzumelden.

Der kommissarische Verwalter  
Konstantin Petersen.

**Gestohlen**

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung und Patent vom Galanteriegeschäft auf den Namen Maria Mikolajczak, Chojna, Nowy Swiat 21, gestohlen. 3256

Korben für Medizinflaschen, Siphons, laubere gebrauchte Medizinflaschen, Salbentöpfe und Gläser bis zu 75 Gramm zu kaufen gesucht. Adolfs-Hitler-Str. 271, W. 8, von 9—1 Uhr vorm.

Pferdeausweis Nr. 1766 auf den Namen Michal Santowski und einen Mantel gestohlen. Der Ausweis wird für ungültig erklärt. 3287

**Verchiedenes**

Gärtnerei Oswald J. Brenner, Hermann-Göring-Str. 79, übernimmt sämtl. Gärtnerarbeiten. Beschneiden und Bespritzen von Bäumen, Umtopfen von Palmen und Zimmerpflanzen, Anlagen von Gärten u. dgl. Verkauf von Sämereien, Stauden, Pflanzen, Dahlienknollen, Topf- u. Schnittblumen, Kränzen. 3281

Dohrbrütereier übernimmt Eier zur Brut, moderner Motorbrüter. Wir züchten: weiße und schwarze Spannhühner und gestreifte Plymouth-Rocks. Eintagsküken, Bruterei. Briefliche Auskunft gegen Rückporto Gutschof-Brus, Post Lobsch II, Sächsisch 21. Fernruf 18303.

Robert Pfeiff aus Riga übernimmt Dekorations- und Tapezierarbeiten. Gen.-Rigmann-Str. 49, W. 25. 3136

**Unterricht**

Gründlichen deutschen Unterricht für Anfänger und Vorge-schrittene, Korrespondenz und Schulnachhilfe erteilt schnell erprobte Kraft. Julius K e d v e s, Wilhelm - G u k l o f f - S t r. (K o p - c i n s k i e g o) 42, W. 7. 1666

Verfäht Neue Kurse Steno-graphie, Schreibmaschine, Buch-führung, englische, russische, deutsche Rechtschreibung beginnen. Adolfs-Hitler-Str. 94. 2940

Der **Fernruf**  
Spart stets Geld und Zeit --  
Auf Anruf stehen gern bereit:



<b>Anzeigen</b> für die Lobscher Zeitung! Vertreterbesuch anfordern	<b>111-11</b>
<b>Autoreparaturwerkstätte</b> Zylinder Schleiferei Ing. Joh. Küster Lobsch, Bommerische Str. 11/12, Ruf:	<b>190-55</b>
<b>Bank</b> Commerz- & Privatbank Filiale Lobsch Adolfs-Hitler-Str. 17 Beratung in allen Geldfragen	<b>200-42</b>
<b>Bank</b> Dresdner Bank Filiale Lobsch, Adolfs-Hitler-Str. 74 Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte. Annahme von Spargeldern	<b>19873-76</b>
<b>Bier</b> Kristall-hell Brauerei Gustav Keilich, Lobsch, Adlerstr. 25 / Ruf	<b>100-25</b>
<b>Blumenspenden</b> aus der Blumenhandlung Käthe Löffler Lobsch, Rudolf-Heß-Straße 29 / Ruf	<b>189-31</b>
<b>Buch- und Schreibwarenhandlung</b> Friedrich Teske ab jetzt Rudolf-Heß-Straße 47 / Ruf	<b>144-40</b>
<b>Chem. Reinigung</b> und Strumpffärberei P. Weber u. R. Lewandowski, GmbH. F a b r i k : L o b s c h , L u t t e n s t r a ß e 3 4 a , R u f :	<b>149-34</b>
<b>Dachpappensfabrik</b> Gottlieb Kowalki Lobsch, Heerstraße 60a, Ruf:	<b>150-98</b>
<b>Elektrotechniker</b> Gustav Mauch Lobsch, Adolfs-Hitler-Straße 223, Inflation- und Reparaturwerkstatt	<b>213-62</b>
<b>Glas</b> Fenster-, Gärtner-, Ornament-, Koh- und Drahtglas empfiehlt Karl Fischer & Co., Lobsch, Rudolf-Heß-Str. 10, Ruf:	<b>219-03</b>
<b>Klempner- und Dacharbeiten</b> führt sachgemäß aus Bauklem- perei Theodor Wagner, Lobsch, Rabenweg 35 Ruf	<b>142-22</b>
<b>Limonaden</b> Obstbräse, Apfelsine, Wacholder, Waldschlößchen, Limba empfiehlt O. Weiss, Paradisastr. 85 Ruf	<b>207-88</b>
<b>Malerarbeiten</b> führen aus K. Thiele & K. Burchat Lobsch, Adolfs-Hitler-Str. 166 Ruf	<b>104-36</b>
<b>Papiergroßhandlung</b> Artur Fulde & Sohn Danziger Straße 72 Ruf	<b>193-28</b>
<b>Parkettböden</b> Reparaturen Alexander Aler Pagen Lobsch, Büschlinie 136, Ruf:	<b>126-58</b>
<b>Sägewerk</b> und Holzhandlung / Helmut Schwarz Lobsch, Heinrichstraße 10 Ruf	<b>149-33</b>
<b>Schlosserarbeiten</b> Rep. von Rohrbrücken, Wasserleitungen, Zentralheizungen, W. C. Sanitärarbeiten Alex Linke, Lobsch, Blomarch-Str. 70	<b>165-72</b>
<b>Stempel</b> liefert kunstfertig Adolfs Ditzberner, Stadler- und Adolfs-Hitler-Straße 112 Emallierwerkstatt Ruf:	<b>231-08</b>
<b>Tapeten</b> (deutsche, zu Inlandpreisen) Bruno Bußchkat, Lobsch, Adolfs-Hitler- Straßen 116, Ruf:	<b>138-69</b>
<b>Webstuhlfabrik</b> Julius Ulrich & Söhne Lobsch, Spinnlinie 206/208 Ruf:	<b>150-58</b>
<b>Zeitungsbestellungen</b> auf die Lobscher Zeitung auch fernmündlich Ruf:	<b>165-45</b>

**B. Sommerfeld G. m. b. H.**

Größtes Flügel- und Pianohaus am Plage



Empfehl in großer Auswahl  
neue und gebrauchte Instrumente,  
zu mäßigen Preisen

Fabriklager: Lobsch, Adolfs-Hitler-Straße 86

Fernruf 103-75

Wenn Sie für die

**Süßlupine-Vermehrung**

noch rechtzeitig Elite-Saatgut haben wollen, dann senden Sie noch heute den unterschriebenen Vermehrungsvertrag an die Lupinus, Ronth. Wenn Sie noch kein Vertragsformular haben, dann fordern Sie es schnellstens bei Ihrem Landhändler, Ihrer Genossenschaft oder von

**Lupinus, G. m. b. H.**

Ronth-Westpr. Fernruf 170/171. In wenigen Tagen wird das Saatgut vergriffen sein.

**Verpachtungen**

**Bauunternehmen sucht Grundstück  
ab sofort zu pachten.**

Erforderlich sind: 3-4 Bäderäume, Räumlichkeiten für eine mechanische Ziehwerk etwa 600 qm groß, sowie ein freier Platz zur Einparkung von Baumaterial 600-1000 qm groß. Grundriss und weitere Skizzen und Zeichnungen. Außerdem des Stadtgebietes liegende Grundstücke kommen nicht in Frage. Angebote mit Angabe der genauen Anschrift des Grundstückes an die Lobscher Zeitung erbeten unter 1421.

Großer Garten, geeignet für Gärtnerei, zu verpachten. Zu erfragen Bingerweg 26, beim Wirt. 3228

**Verlangt**

in Gaststätten und Hotels die  
**Lobscher Zeitung**

**Sodawasser-**

oder Limonaden-Fabrik, Lobsch, Spinnlinie 1, zu verpachten oder zu verkaufen.

**Dankfagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an der Ueberführung unserer unvergesslichen

# Selma Knapp

geb. Maier

sagen wir hiermit allen Bekannten und Verwandten, insbesondere aber Herrn Pastor Lipski für seine trostreichen Worte am Grabe, den Angestellten und edlen Kranzpendern unseren innigsten Dank

**Die trauernden Hinterbliebenen**

## Einkochreinge

liefert zuverlässig  
nur an Wiederverkäufer  
Günther Schöps, Breslau - 2



## Reißverschlüsse

in Plastik- und Metallausführung, sowie Anniert-Druckknöpfe und Druckknopfschnallen aller Art.

**Metallwarenfabrik  
Gebr. G. u. H. ROSNER**  
Lodsch, Alexanderhofstr. 129, Ruf 185-52

## Lodischer Sport- und Turnverein

Am Sonnabend, dem 6. April pünktlich um 18 Uhr findet in unserem Lokal an der Ludendorff-Straße 13

## eine Besprechung

aller aktiven Sportler unseres Vereins statt.  
Sportbegeisterte Volksgenossen aus dem Altreich, aus den Baltischen Ländern sowie alle Sportler unserer Stadt werden herzlich eingeladen uns an dem Neuaufbau des Sports in Lodsch mitzuhelfen und zur obigen Besprechung zu erscheinen

## Alexander- und Dacharbeiten

werden von der Firma

## E. Ball, A. Köppe & Sohn

prompt und solide ausgeführt

Lodsch, Buschlinie Nr. 283

Fernruf: Kontor 210-39  
Wohnung 129-65

## Theater der Stadt Lodsch

Intendant Hans Hesse

Heute, Donnerstag, 4. April 1940

## Goethes Faust

in ursprünglicher Gestalt  
Freitag, 5. April 1940  
19.30 Uhr

**Ausverkauft!**

## Krad im Hinterhaus

Eine heitere Komödie von Maximilian Bödcher  
Sonnabend, 6. April 1940  
19.30 Uhr

Sum ersten Male:

## Parkstraße 13

Ein sensationelles Kriminalstück von Axel Iwers

Vorverkauf:  
Adolf-Hitler-Straße 65  
Abendkasse: Siegel-Str. 27

## Zeitungs- makulatur

ist wieder abzugeben in der Vertriebsabteilung der Lodscher Zeitung, Adolf-Hitler-Str. 66, I.

## Kleine Anzeigen der L. Z.

### Offene Stellen

## Für den Außendienst

in der Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Haftpflicht-, Unfall- und Transport-Versicherung werden für den gesamten Regierungsbezirk Kallisch (Stadt- und Landkreis Lodsch)

## tüchtige Mitarbeiter gesucht

Angebote erbeten an die Verf.-Ges. „Silesia“ A. G., Bezirksdirektion Lodsch, Adolf-Hitler-Str. 145, Fernr. 239-30

## Betriebsleiter, 1 Stenotypistin

sowie ein Buchhalter (locherer für einige Stunden in der Woche) für sofort gesucht. Deutsche Bewerber werden bevorzugt. Angebote mit ganz kurzem Lebenslauf unter 1429 an die L. Ztg. erbeten.

## Bauzeichner

zuverlässig, erfahren, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für sofort gesucht. Angebote unter 1430 an die Lodscher Zeitung

## Von größerer Spinnerei im Altreich

## Spinnmeister

für Flyer- und Ringmaschinen, Kammgarn-Spinner, sofort gesucht. Schriftl. Angebote an Daniel Belke, Lodsch, Markt-Str. 17

Zum sofortigen Antritt

**Einläufer  
Verläufer  
Lagerbuchhalter  
Korrespondent  
Stenotypistin  
Praktikanten  
u. Praktikantinnen**

für Verkaufsgeschäft, Büro und Lager eines technischen Betriebes gesucht. Bewerber mit Kraftfahrzeug-Führerschein in werden bevorzugt. Selbstgeschriebene Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 1393 an die Lodscher Zeitung.

Sammler für Rohstoffverfälschung, Schrott und Metalle stellt ständig ein „Lodischer Schrott- und Metall-Handel“, Buschlinie 59, Ruf 127-05.

Buchhalter ab sofort gesucht. Angebote unter 1407 an die L. Ztg.

Wer übernimmt in Heimarbeit das Aurbeln von Chiffon-Tüchern? Zu melden: Adolf-Hitler-Str. 96, W. 5-6. 3280

Sauberes, deutsches Dienstmädchen kann sich melden bei Dr. R. Geier, Schillerstr. 149.

Ein Fräulein für ein 8jähriges Schulmädchen außerhalb Lodsch gesucht. Schr. Angebote an Frau Ende, Lodsch, Spinnlinie 75. 3277

Hausmädchen, das kochen kann und deutsch spricht, für größeren Haushalt gesucht. Adolf-Hitler-Str. 62, W. 8. 3259

Wäschenäherin sucht geliebte Heimgewandnäherin für Herrenhemden. Zu erfragen unter 3293 in der L. Z.

**Kinder- und Säuglingspflegerin**  
Deutsche oder deutsch sprechend zu 1-jährigem Kind gesucht. Angebote unter 1422 an die L. Z.

Wäschenäherin sucht geliebte Heimgewandnäherin für Herrenhemden. Zu erfragen unter 3293 in der L. Z.

### Stellengesuche

Autoführer - Kraftfahrer, Ehepaar mit 1 Kind, Rückwanderer, sucht Stellung mit Wohnung. Angebote unter 1363 an die L. Ztg. 3092

Bilanzbuchhalter, firm in Steuerfragen, sucht Kundenweiser Beschäftigung. Angebote unter 1417 an die L. Ztg. 3273

### Vermietungen

Sauberes, sonniges Zimmer bei Deutschen, 1. Stock, evtl. Bad, sofort zu vermieten. Lubliner Str. 5, W. 3. 3271

Schönes Bürozimmer mit Fernruf sofort zu vermieten. Hoff-Weseler-Str. 32/3. 3272

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Tschener Str. 3, W. 1 (bei Breslauer Str.). 3295

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Buschlinie 116, W. 10. 3301

Möbl. Zimmer mit Zentralheizung und Badbenutzung an einen Herrn zu vermieten. Erh.-Payer-Str. 16, W. 7. 3305

### Mietgesuche

Lagerräume mit Gleisanschluss, sowie anschließende Räumlichkeiten, geeignet für Reparaturwerkstatt, zu mieten gesucht. Angebote unter 1416 an die L. Ztg.

Möbl. oder unmöbl. Zimmer in der Nähe Ludendorff- und Tschenerstr., möglichst besonderer Eingang, sofort gesucht. Angebote unter 1415 an die L. Ztg. erbeten. 3269

Wir suchen für einen unserer reichsdeutschen Angestellten eine **möblierte 3-4 Zimmer-Wohnung** sofort zu mieten. Meldungen an die **Lodscher Zeitung** Anzeigen-Abteilung

Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang sucht deutscher Herr in der Nähe Hermann-Göring-Str. und Spinnlinie. Angebote unter 1412 an die L. Ztg. 3254

Nett möbl. Zimmer sucht städt. Beamter in Stadtmitte. Angebote unter 1421 an die L. Z. 3302

Zwei sonnige, gut möblierte Zimmer zu mieten gesucht. Angebote an Lodscher Wagn- und Schuhdienst, Adolf-Hitler-Str. 73. 3260

Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang sucht deutscher Herr in der Nähe Hermann-Göring-Str. und Spinnlinie. Angebote unter 1412 an die L. Ztg. 3254

Nett möbl. Zimmer sucht städt. Beamter in Stadtmitte. Angebote unter 1421 an die L. Z. 3302

Zwei sonnige, gut möblierte Zimmer zu mieten gesucht. Angebote an Lodscher Wagn- und Schuhdienst, Adolf-Hitler-Str. 73. 3260

Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang sucht deutscher Herr in der Nähe Hermann-Göring-Str. und Spinnlinie. Angebote unter 1412 an die L. Ztg. 3254

Nett möbl. Zimmer sucht städt. Beamter in Stadtmitte. Angebote unter 1421 an die L. Z. 3302

Zwei sonnige, gut möblierte Zimmer zu mieten gesucht. Angebote an Lodscher Wagn- und Schuhdienst, Adolf-Hitler-Str. 73. 3260

Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang sucht deutscher Herr in der Nähe Hermann-Göring-Str. und Spinnlinie. Angebote unter 1412 an die L. Ztg. 3254

Nett möbl. Zimmer sucht städt. Beamter in Stadtmitte. Angebote unter 1421 an die L. Z. 3302

### Verkäufe

Sauerkraut, bester Qualität, einige Fässer sofort zu verkaufen bei Hugo Geisler, Lodsch, Rudolf-Hey-Str. 21. 3205

Piano, deutsches Fabrikat, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. In ertragen Adolf-Hitler-Str. 81, Bad- und Fruchtwarenhandlung. 3098

Schöne Geschäftseinrichtung und ein großer Eisschrank sofort zu verkaufen. Fernruf 24899. 3187

Alle Maschinen zum Verschrotten, komplett eingrichtet, 1 Drehbank, Schweißapparat, Schleifmaschine, Tischbohrmaschine u. a. preiswert zu verkaufen. R. Jerschke, Breslauer Str. (Pabianicka) Nr. 10.

Mechanische Schlosserwerkstatt, komplett eingrichtet, 1 Drehbank, Schweißapparat, Schleifmaschine, Tischbohrmaschine u. a. preiswert zu verkaufen. R. Jerschke, Breslauer Str. (Pabianicka) Nr. 10.

Zimmerkredenz in Eiche, Porzellan, Metallbett mit Matratze und Nachttisch, Korbmöbel zu verkaufen. Stagerstr. 20a, I. 3279

Bademantel und Kinderwagen im guten Zustande zu verkaufen. Niehsche Str. 20, W. 11. 3286

Kollwagen zu verkaufen. Beschäftigten Luftstr. 24. 3274

Herrenpelzmantel, fast neu, zu verkaufen. Angebote unter 1423 an die L. Ztg. 3306

Tiefer Kinderwagen in gutem Zustande zu verkaufen. Bartnick, Sommerstraße 13. 3298

Schlafzimmer und andere Möbelteile billig zu verkaufen. Adolf-Hitler-Str. 189, W. 6. 3263

### Kaufgesuche

Kassenschrank, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 1406 an die L. Ztg. 3238

Gartenstuhl und Stühle gesucht. Angebote unter 1403 an die L. Ztg. 3223

Widelmachine für Nähgarn zu kaufen gesucht. Angebote unter 1418 an die L. Ztg. erbeten. 3282

Kulthärmantel sowie ein Wagen (Britiska) in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote unter 1419 an die L. Ztg. 3285

Silbergeschmück aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote unter 1420 an die L. Ztg. 3296

### Jutesäcke

und Packtaschen gebraucht aller Art, größere und kleinere Rollen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 1427 an die L. Z.

## Altes Silbergeld

Jeder Art, Silber- und Silberne Gegenstände kaufen laufend gegen bar, Verhandlungen werden vergütet.  
Dresdener Silberwarenfabrik G. m. b. H.  
Dresden A 16, Hopfgartenstraße 22/23

### Verloren

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Sabina Kubiak, Eduard-Herbst-Straße 33/35, verloren. 3182

Brieftasche mit 2 Zeugnisausschnitten, ukrainischer Ausweis, Gelellenseignis auf den Namen Teodor Schwemini, Luftstr. 33, verloren. 3285

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Marianna Wierucka, Ruba-Pabianicka, I. Raja 10, verloren. 3279

Lebensmittelliste Nr. 80 auf den Namen Leo Jachert, Ziegler, Herbert-Nortus-Str. 5, verloren. 3278

Ausweis der Deutschen Volkspolizei 45166 auf den Namen Margarete Breiter, Böhmische Linie 25, verloren. Erklärung den Ausweis für ungültig. 3268

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Berthold Witt, Krzywiz, Gem. Kambien, Kr. Lodsch, verloren. 3290

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Ewald Kofrzewa, Gem. Buczel, Kreis Laßb., Dorf Orzeszin, verloren. 3291

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Helena Urban, Kadogosza, Kanitzstr. 10, verloren. 3265

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Jan Burdelak, Höderlinallee (Wiegantsteig) 62, verloren. 3261

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Ida Gaszcolowka geb. Topfer, Forwerkstr. (Polwarca) 33, verloren. 3308

### Verschiedenes

Radioapparate werden gut und billig repariert. Radioreparaturwerkstatt und Verkauf elektro-technischer Artikel E. Timm und G. Sommer, Mißsichtstr. 25 (Kornelius, Ecke Jeromiststraße). Fernruf 235-39. 3070

Giers Radio- und Elektrodienst, Lodsch, Adolf-Hitler-Str. 110. Radioreparaturen, Antennen- u. Signalanlagen, Nährenaustausch und Batterien. 2672

## Verkauf von Bildern

(Landschaften und religiösen) sowie Bildereinrahmungen. Gerahmte Führerbilder in allen Preislagen. Bilderrahmenfabrik

## Wanda Walischewski

Buschlinie (Kilianstr.) 132, Ecke Ohmanns  
Fernruf 245-95 - Deutsches Geschäft